

Viraha Astaka

Acht Gebete in Trennung von meinem spirituellen Meister
von Seiner Göttlichen Gnada A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada, Dezember 1958
aus dem Bengali ins Englische übersetzt und publiziert von Dasaratha-suta dasa
ins Deutsche übersetzt von Wolfgang Burtscher 5/1999

Erstes Oktett

Die Krsna Prema Flut

1) O Srila [Bhaktisiddhanta] Prabhupada!
Du leidest persönlich darunter
das Leiden der gefallenen Seelen zu sehen.
An diesem Jahrestag deiner Trennung
bin ich völlig verzagt.

2) "Der Ozean der Barmherzigkeit wurde zuvor von einem Damm zurückgehalten,
doch Sri Nityananda grub persönlich einen Kanal hinein
und befreite dadurch die sich ergießende Flut
der reinen, ekstatischen Liebe Gottes."
(aus Locana dasas Lied 'Nitai Guna mani')

3) Jene Devotes, denen die Verantwortung gegeben wurde
damit weiterzumachen diese Flut der Liebe zu verbreiten,
wurden irgendwie von *maya* überwältigt
und wurden so darauf reduziert,
einfach nur ritualistische Hindu Zeremonien
zum Nutzen der Materialisten auszuführen.

4) Sri Nityanandas *prema* Flut wurde so vollständig aufgehalten
von jenen, die als *jati-gosai* (Kastengosvamis) bekannt sind.
Doch dann kamst du persönlich, o Meister,
um die Schleusentore wiederum weit zu öffnen.

5) Wieder überschwemmtest du jeden
mit der Flut der reinen göttlichen Liebe -
sogar solch eine niedere, elende, gefallene
und sündhafte Seele wie mich.

6) Aufgrund von Sri Caitanya Mahaprabhus Anweisung
sandtest du all deine Diener
als spirituelle Meister, die von Tür zu Tür gehen,
um die gefallenen Seelen zu erlösen.

7) Die Devotes predigten überall mit Begeisterung,
vom Ozean bis zu den Bergen des Himalaja.
Doch nun, nachdem du unsere Mitte verlassen hast,
wurde in der heutigen Zeit alles sehr finster.

8) O Srila Prabhupada!
Du leidest persönlich darunter
das Leiden der gefallenen Seelen zu sehen.
An diesem Jahrestag deiner Trennung
bin ich völlig verzagt.

Zweites Oktett

Die barmherzige Flut wurde aufgehalten

1) So wie Advaita Prabhu inbrünstig gebetet hat und so Sri Gauranga dazu bewegte herabzusteigen, so betete auch dein Vater, Bhaktivinoda Thakura, um Deine Inkarnation.

2) O Meister, aufgrund von Bhaktivinodas Eifer kamst du und verkündetest jedem, daß Indien das heiligste Land der göttlichen Spiele des Herrn ist.

3) "Jemand, der in diesem Land Bharata-bhumi (Indien) geboren wurde, sollte zuerst sein eigenes Leben erfolgreich machen und dann für den Nutzen aller anderen Leute arbeiten." (CC Adi 9.41)

4) Das ist die bedeutsamste Botschaft Sri Caitanyas, die du überall mutig gepredigt hast. Doch nun in deiner Abwesenheit, o Meister, ist alles in Finsternis gefallen.

5) Der überfließende Ozean deines Erbarmens wurde wiederum eingedämmt. Deswegen fühle ich mich, als ob ein Speer großen Elends mein Herz durchbohrt hat.

6) Ohne daß Caitanya Mahaprabhus Botschaft verbreitet wird gibt es nur Verwirrung und Umbruch in der Bewegung. Angesichts dieser Situation fühlen sich auch alle Vaishnavas von den Schmerzen deiner Trennung überwältigt.

7) Die spirituellen Seelen wurden wiederum von *maya* erbeutet und in völlige Dunkelheit gestürzt. Verzweifelt nach Erleichterung suchend, gehen sie zugrunde in einem unergründlichen Ozean der Sorge.

8) O Srila Prabhupada!
Du leidest persönlich darunter das Leiden der gefallenen Seelen zu sehen.
An diesem Jahrestag deiner Trennung bin ich völlig verzagt.

Drittes Oktett

Angewandtes Chanten und Predigen

1) Du hast jeden, den du getroffen hast, angewiesen, den heiligen Namen von Sri Krishna zu chanten. Du führtest das Beispiel des fortgesetzten Rezitierens des *maha-mantras* in ihre Ohren vor.

2) Du hast jeden mit der Qualifikation ermächtigt, diesen heiligen Namen weiter zu verteilen. Doch nun, durch den Einfluß von *maya*, gibt es auf allen Seiten nur Dunkelheit.

3) Die Seelen, die wirklich an die Verehrung des Herrn angehaftet sind, singen und tanzen immer in freudigem *sankirtana*. Indem sie den Fußspuren ihres spirituellen Meisters folgen, erlösen sie die ganze Welt.

4) Doch jene, die keine solche Qualifikation haben, führen *nirjana bhajana* aus, oder sogenannte intime Verehrung an einem abgelegenen Ort. Indem sie so launenhaft handeln, bleiben alle von ihnen in Wirklichkeit in persönliche Sinnenbefriedigung vertieft.

5) [Wie im Srimad Bhagavatam 10.33.30 gesagt wird:]
"Eine gewöhnliche Seele sollte niemals die Aktivitäten des Höchsten Herrn imitieren, nicht einmal in Gedanken."
Gemäß diesen Anweisungen im hingebungsvollen Dienst sind die unqualifizierten Imitatoren ruiniert.

6) Du predigtest "Nützlichkeit ist das Prinzip" - das bedeutet, man soll ohne Anhaftung handeln und alles, das man für geeignet hält, im hingebungsvollen Dienst für den Herrn verwendet.

7) In solch losgelöstem hingebungsvollen Dienst für Sri Krishna würde in jedem Haus ein Tempel eingerichtet sein. Doch nun ist genau die gegenteilige Situation überall sichtbar.

8) O Srila Prabhupada!
Du leidest persönlich darunter das Leiden der gefallenen Seelen zu sehen. An diesem Jahrestag deiner Trennung bin ich völlig verzagt.

Viertes Oktett

Der eigentliche Sinn mißachtet

1) Alles in bezug auf materiellen Wohlstand als auch mystischer Vollkommenheit ist in deiner transzendentalen Botschaft vollständig gegenwärtig.

"Weil die Bewohner von Vraja lebendig sind, beschäftigen sie sich mit Predigtarbeit." (Dusta Mana Vers)

2) Die von Srila Visvanatha Cakravarti [in seinem Kommentar zur Bhagavad-gita 2.41] erläuterte "entschlossene Intelligenz" ("*vyavasayatmika buddhi*") ist nun ruiniert, da deine Schüler in der verwirrenden Schlinge *mayas* gefangen wurden.

3) Jene Schüler, die unentschlossen in der Ausführung von hingebungsvollem Dienst gemäß deinen Anweisungen waren, haben nun deine Mission in viele Fraktionen aufgespalten. Es erscheint, daß die Tigerin der Begierde nach materieller Reputation und Berühmtheit erschienen ist und persönlich diesen Umbruch hervorgerufen hat.

4) Der eigentliche Sinn deiner Botschaft wurde offenbar nicht von ihnen gehört. O woher soll ich die Kraft erhalten diesen *hari-nama-sankirtana* auszuführen?

5) Den heiligen Namen des Herrn zu chanten ist die ausdrückliche Anweisung meines verehrenswerten spirituellen Meisters. Ich könnte niemals auf ehrliche Weise diese Anweisung mißachten.

6) Dein größter Ruhm ist, daß du die höchste religiöse Kultur verbreitet hast. Jeder, der den heiligen Namen von dir annimmt, wird spirituell qualifiziert.

7) Wenn all jene, die diese Qualifikation erlangten, aufbrechen und Schüler ausbilden würden, dann würden die unglücklichen bedingten Seelen alle erlöst sein aus dieser Welt der Geburt und des Todes.

8) O Srila Prabhupada!
Du leidest persönlich darunter das Leiden der gefallenen Seelen zu sehen. An diesem Jahrestag deiner Trennung bin ich völlig verzagt.

Fünftes Oktett

Die Ermächtigung des Schülers ist verloren

1) Der gößte aller Mantren besteht aus zweiunddreißig [Devanagari-] Buchstaben und lautet:

Hare Krsna Hare Krsna Krsna Krsna Hare Hare

Hare Rama Hare Rama Rama Rama Hare Hare

Leute, die sich in der Gewalt großer Torheit befinden, lehnen es ab, ihn zu chanten.

2) Dein sogenannter Schüler, der Schakal mit dem Namen Ananta Vasudeva, mißachtete deine letzten Anweisungen, die Mission zusammenzuhalten, und verursachte dadurch ein skandalöses Fiasko.

Das Ergebnis dieser philosophischen Abweichung ist bis zum heutigen Tag sichtbar, da nachahmende *sahajiyas* als Gurus in deinen Tempeln verehrt werden.

3) Kann auch nur ein einziger Tempel gefunden werden, wo deine Anweisungen immer noch befolgt werden?

Wie gesagt wird: "*punar musiko bhava*" -

jeder wurde "wieder eine Maus".

4) Das Essen des Löwen wurde durch die betrügerischen Tricks des Schakals weggestohlen.

Nun in *mayas* mächtigen Klauen gefangen

ist jeder auf Klagen und Weinen reduziert.

5) O Meister! Wenn du uns wieder barmherzig bist,

selbst obwohl wir hier gefangen sind

an den Gestaden des Ozean des Todes,

werden wir schließlich eine Besserung erblicken.

6) Dann werden wir uns wieder freudvoll

an den heiligen Namen Krishnas erinnern können,

und wieder werden wir festes Vertrauen

in deine "Vaikuntha Botschaften" haben.

7) Wieder wirst du uns zum Tanzen bringen

im reinen heiligen Namen Krishnas.

So wirst Du all die von *maya* verursachte Verwirrung

persönlich beseitigen.

8) O Srila Prabhupada!

Du leidest persönlich darunter

das Leiden der gefallenen Seelen zu sehen.

An diesem Jahrestag deiner Trennung

bin ich völlig verzagt.

Sechstes Oktett

Die Predigtmission ist zerstreut

1) "Setze Tanzen, Singen und das Ausführen von *sankirtana* in der Gemeinschaft von Devotes fort." (CC Adi 7.92)
Diese von Sri Caitanya Mahaprabhu gesprochenen Worte sind besonders nektarhaft.

2) Wenn wir vollständiges Vertrauen in diese Anweisungen haben, die von dir, unserem spirituellen Meister, gegeben wurden, dann wird bei der Ausführung von *sankirtana* wirkliche Liebe für Krishna in uns erwachen.

3) Ohne Liebe zu Gott wird unsere winzige Intelligenz nur im Netz der Täuschungen von *maya* verstrickt. Weil niemand wirklich *prema* erlangte, hat es einen großen Umbruch in deiner Mission gegeben.

4) Die gesamte Welt wurde mit Unpersönlichkeitsanhängern angefüllt, und die Vaishnavas haben die Predigtarbeit aufgegeben, die ihnen anvertraut worden war, und sind einfach weggegangen, um Verehrung in Einsamkeit auszuführen.

5) Die Vaishnavas waren als "*patita pavana*" (Retter der Gefallenen) berühmt, doch nun ist dieser Titel in Unehre gefallen. Unzählige deiner Schüler wurden gezwungen, deine Bewegung zu verlassen.

6) Was kann getan werden, um den verursachten Schaden in solch einer unglücklichen Zeit zu beheben, o Meister? Der wunderbare Garten, den du so sorgfältig gepflanzt hast, ist nun ausgetrocknet und schwindet dahin.

7) O Meister, bitte erwecke etwas gute Intelligenz in diesem deinem unbedeutenden Schüler, damit mein festes Vertrauen in deine transzendente Botschaft mehr und mehr zunehmen kann.

8) O Srila Prabhupada!
Du leidest persönlich darunter das Leiden der gefallenen Seelen zu sehen.
An diesem Jahrestag deiner Trennung bin ich völlig verzagt.

Siebttes Oktett

Den reinen hingebungsvollen Vorgang verbreiten

1) Die großmütigste Inkarnation des Herrn ist Sri Krishna Caitanya.
Durch die Verbreitung des Vorganges um Liebe zu Gott zu erlangen,
durch das Chanten der heiligen Namen von Krishna,
segnete er das gesamte Universum.

2) O Meister, du bist die Personifikation
der transzendentalen Botschaft von Sri Caitanya.
Du bist der Verteiler dieser Botschaft
an jede Stadt und jedes Dorf.

3) Du sandtest deine Devotes zum Predigen
in die weit entfernten Länder der westlichen Staaten,
und du reistest persönlich durch ganz Indien,
sogar in den Süden.

4) Du predigtest die reine Philosophie von Sri Gauranga
auf solch eine Weise, daß intelligente Personen verstehen konnten.
Und du zeigtest solch große Sorge, o Meister,
all deine Gegner zu überzeugen.

5) Sri Gauranga verwendete viele Tricks, nur um die
bedingten Seelen im hingebungsvollen Dienst zu beschäftigen,
und auch du hast verstanden, wie diese Tricks
vollkommen richtig anzuwenden sind.

6) Du hattest Verständnis für Zeit, Ort und Umstände
und gebrauchtest alles als eine Strategie für das Predigen.
Obwohl deine Aktivitäten mit eigenen Augen sehend,
konnten jene, die so blind wie Eulen und andere Kreaturen der Nacht sind,
deine wirkliche Absicht nicht sehen.

7) Was werden die Auls und die Sahajiyas
und die anderen törichten Gruppen jemals verstehen?
Und was werden die schafgleichen, gewöhnlichen Leute
oder vertrockneten Logiker jemals verstehen?

8) O Srila Prabhupada!
Du leidest persönlich darunter
das Leiden der gefallen Seelen zu sehen.
An diesem Jahrestag deiner Trennung
bin ich völlig verzagt.

Achtes Oktett

Wenn Du nur wieder kommen würdest

- 1) Sri Caitanyas Methode des hingebungsvollen Dienstes wird nicht in Einsamkeit ausgeführt.
Du predigtest dies immer und immer wieder zu deinen Devotes.
- 2) So wie der Herr Jagai und Madhai aus seiner eigenen grundlosen Barmherzigkeit erlöst hat, erklärtest du jedem, daß diese selbe Methode der Predigtarbeit fortgesetzt werden muß.
- 3) Die Welt ist nun mit zu rettenden Jagais und Madhais angefüllt.
Jeder blickt besorgt die Straße hinunter und wartet auf die Rettung bringenden Caitanya-Nitai.
- 4) Wenn zu solch einer Zeit wie dieser du persönlich zu dieser Welt zurückkehrtest und wieder über all diese Dingen predigtest, auf die Art wie du es immer getan hast...
- 5) ... wenn wieder enthusiastische Predigtaktivitäten in jegliche Richtung stattfinden würden, dann würden all die Leute wie zuvor in glückseliger Erregung wachgerüttelt werden.
- 6) Dein tiefschürfendens Ausrufen würde die Dämonen und Atheisten zur Flucht veranlassen, und deine Erzählungen der Botschaft Sri Caitanyas würde die Herzen der unschuldigen Seelen erfüllen.
- 7) Wieder würde die ganze Welt aufgeregt mit guten Nachrichten beschäftigt sein, doch wie es nun in deiner Abwesenheit ist, gibt es nirgendwo etwas von Wert.
- 8) O Srila Prabhupada!
Du leidest persönlich darunter das Leiden der gefallen Seelen zu sehen.
An diesem Jahrestag deiner Trennung bin ich völlig verzagt.
- 9) O Meister! Mein Herz ist in deiner Abwesenheit gebrochen.
Dieser Schüler mit dem Namen Abhay hat damit nur ein kleines Anzeichen seiner elenden Höllenqual der Trennung offenbart.